

Weissagung
Lutheri, leider
erfüllt an den
neuen Arrianern.

Widerlegung der
Zwinglianer
Calumnien.

Die Zwinglianer
trennen die Person
Christi.

II. Der ander nutz
der reinen Lehr
[177:] von der Ma-
iestät deß Men-
schen Christi.

(Zwinglius) Alleosin, wann etwas von der Gottheit Christi gesagt würdt, das doch der Menschheit zústehet. Oder widerumb als Luc. vlt.: „Mußt nicht Christus leiden vnnd also zú seiner Ehr eingehn?“ Hie gauckelt er, das Christus für die menschlich Natur genommen werde. Hiet dich, hiet dich als für deß Teuffels Laruen, dann sie richten zuletzt ein solchen Christum zú, nach dem ich nicht gern wolt ein Christ sein, nämlich das Christus hinfort nicht mehr seye noch thûe mit seinem Leiden vnd Leben dann ein ander schlechter Heilige, dann wann ich das glaube, das allein die menschlich Natur für mich gelitten hat, so ist mir^v Christus ein schlechter Heyland, so bedarff er wol selbs eines Heilands. Summa: Es ist vnsäglich, was der Teuffel mit der Alleosi sùche.“ Vnd abermals: „Wir verdammen vnd verflûchen die Alleosin an disem [176:] ort biß in die Helle hinein als deß Teuffels eigen eingeben.“²⁸⁹

„Sie schreien vber vns“, schreibt D. Luther weiter, „das wir die zwo Naturen in ein Wesen mengen. Das ist nicht war. Wir sagen nicht, das die Gottheit sey die Menschheit oder Gôttliche Natur seye menschlich Natur, wôlches were die zwo Naturen in ein Wesen mengen, sonder wir mengen die zwo vnderschiedliche Naturen in ein einige Person vnd sagen: Gott ist Mensch vnd Mensch ist Gott. Wir schreyen aber widerumb vber sie, das sie die Person Christi zertrennen, als werens zwo Personen. Dann wa die Alleosis soll bestehn, wie sie Zwingel fûhret, so würdt Christus zwo Personen müssen sein, ein Gôttliche vnnd ein Menschliche, weil er die Sprûch vom Leiden allein auff die menschliche Natur zeucht vnd aller ding von der Gottheit wendet. Dann wa die Werck getheilt vnnd gesündert werden, da muß auch die Person zertrennet werden.“²⁹⁰ Hactenus Lutherus.

Derwegen billich zú klagen, das an dem ort, da Doctor Luther seliger solliche Alleosin verdampt vnd meniglich daruor als deß Teuffels eigen eingeben so ernstlich vnd trewlich gewarnet, durch ettlich, so auff seinem Stûl sitzen,^w als Christlich vnd recht gelobet vnd der vnschuldigen armen Jugendt als ein reine, heilsame Lehr eingebildet werden soll, daruor wir billich jederman warnen sollen.

Zum andern Jst vns dise Lehr nutzlich vnnd notwendig, das wir bey dem einfeltigen verstand der wort Christi im heiligen Abendmal Christi [177:] bleiben môgen, da er sagt: „Nemet, esset, das ist mein Leib“, etc. „Nemet, trinket, das ist mein Blût“, etc.²⁹¹ Dann wir glauben vnd halten vest mit Doctor Luther seligen vermôg der Concordia, Anno etc. 36. zú Wittemberg auffge-

^v Korrigiert aus „jm“ nach Korrigendaliste; jm: B.

^w sitzen [Marginalie: neue Doctores zú Wittemberg.]: B.

²⁸⁹ Martin Luther, Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis (1528), in: WA 26, 319,27–40; 323,30f. Vgl. Lk 24,26.

²⁹⁰ Martin Luther, Vom Abendmahl Christi. Bekenntnis (1528), in: WA 26, 324,19–29.

²⁹¹ Vgl. Mt 26,26–28 par.